

Gebälk mit Akanthusranken im Mittelstreifen und profiliertem Flachgiebelabschluss läuft; im Giebelfeld eine kräftige Volutenkonsole, von der nach beiden Seiten Draperie herabhängt. Der fensterseitige Rundbogen ist vermauert und von einer Tür (Fig. 28) durchbrochen, die gleich den Westtüren der westlichen Seitenkapellen gestaltet ist (nur ohne die weiblichen Masken an den Volutenkonsolen). Über dem Flachgiebel, dem eine profilierte Rahmung umschrieben ist, ein Füllfeld mit Akanthusranke; darüber Balkon und oberer Gebälkabschluss (Fig. 29) wie im Mittelschiff. Über dem Kranzgesimse Tonnengewölbe, wie ein Mittelschiffjoch gestaltet.

Fig. 28.

Fig. 29.

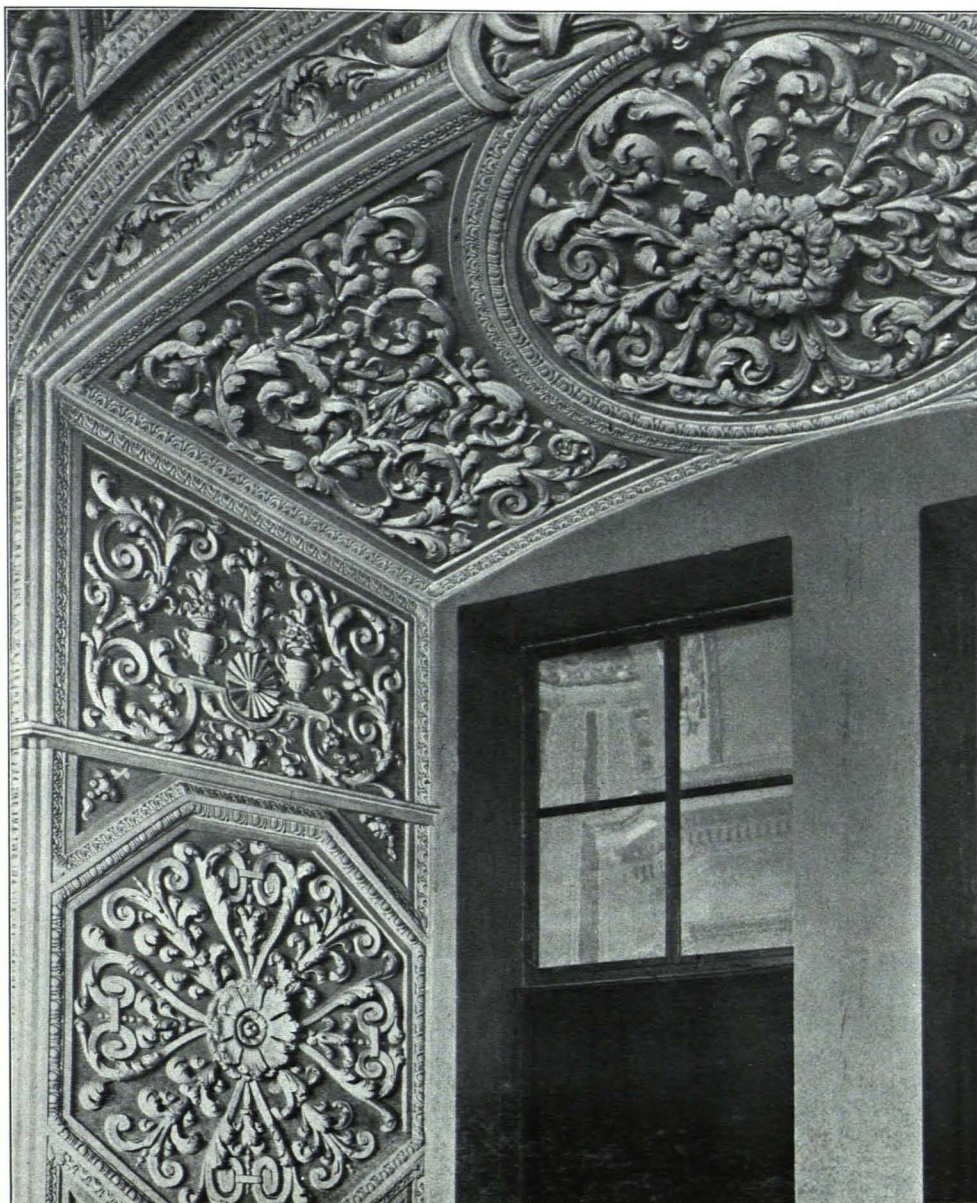


Fig. 25 Dom, Fensterlaibung im Rupertioratorium (S. 21)

In den Feldern des abgerundeten Abschlusses oben drei fast quadratische Felder mit unten abgeschrägter Laibung, die an den Seiten und oben mit großen Rosetten in akanthus- und kymabesetzten Medaillons und Feldern verziert sind. Unter diesen drei weitere halbrunde Fenster mit unten abgeschrägter Laibung. Die Halbkuppel ist durch einfache und gekuppelte Streifen in drei Felder geteilt. Diese enthalten unten drei fast flache Segmentbogenfenster, deren Laibung gleich der unteren verziert ist, darüber in den Mauerschragen monochrom braun gemalte Medaillons in Rollwerkrahmung, dazwischen in den Stichkappen grau in Grau gemalte Medaillons in überaus reicher Rollwerkrahmung. Im Scheitel der Halbkuppel ist ein halbes zwölfckiges Feld ausgespart, das eine braun monochrom gemalte Szene in reicher Ohrmuschel- und Rankenumrahmung enthält.